

Inhalt

Einleitung	7
1 Problemexposition	17
1.1 Foucault und Wittgenstein	17
1.2 Das Problem der Kritik	19
1.3 Arbeit an sich	24
1.4 Philosophie von innen	31
2 Skeptizismus, Selbstverhältnis, Praxis	35
2.1 Kripkes Skeptiker	40
2.1.1 Die skeptische Herausforderung	40
2.1.2 Skeptizismus und Selbstverhältnis	44
2.1.3 Kripkes hybrider Skeptizismus	50
2.2 McDowell's Therapie	54
2.2.1 Der Mythos des Gegebenen	55
2.2.2 Transparenz	58
2.3 Skeptische Rückfragen	61
2.3.1 Andere verstehen	64
2.3.2 Die Wiederkehr des Skeptikers	70
3 Subjektivität als Gewissheit	77
3.1 Wohin gehört der Skeptiker?	79
3.2 Das Problem der Grenzziehung	84
3.3 Epistemischer und nicht-epistemischer Weltbezug	87
3.4 Grundloser Grund der Praxis	90
3.5 Subjektive Gewissheit, objektives Wissen	92
3.6 Die Kritik der Über-Ordnung	102
3.7 Skeptizismus ist Selbstzweifel	104
4 Formen der Übung	109
4.1 Den Skeptizismus in die Praxis verlagern	109
4.2 Philosophie und Skeptizismus	111
4.3 Übereinstimmung und ihre Produktion	116
4.3.1 Übereinstimmung	117

4.3.2	Die Lernsituation	122
4.3.3	Der Lernprozess	126
4.3.4	Beweis und Technik	130
4.3.5	Die reproduktive Regel	136
4.3.6	Beweis und Sehen	138
5	Philosophie als Praxis	145
5.1	Einleitung	145
5.2	Von der übersichtlichen Darstellung...	156
5.3	...zur philosophischen Übung	160
5.4	»Wir kennen uns nicht aus«	168
5.5	An Bildern arbeiten	176
5.6	Philosophie als Kritik?	189
5.7	Fazit	199
6	Philosophie als Lebensform	203
6.1	Wittgenstein, Hadot, Foucault	203
6.2	Ethik, Subjektivität und Wahrheit	214
6.2.1	Das Ethische bei Wittgenstein	214
6.2.2	Wittgensteins Traditionalismus	219
6.2.3	Subjektivität und Wahrheit	225
6.3	Macht und Subjektivität bei Foucault	231
6.3.1	Die These der Produktivität der Macht	236
6.3.2	Wie funktioniert die Machtanalyse?	242
6.3.3	Macht und Gegenmacht	246
6.3.4	Foucaults Selbstkritik	250
6.3.5	Regierung und Sorge	257
7	Schlussbetrachtung	267
Siglen		275
Literatur		277
Danksagung		287